



GEMEINDE LIPPETAL

Pressemitteilung

Meldung vom 16.05.2019

Gefahr durch Eichenprozessionsspinner

Die Gemeindeverwaltung informiert über die Gefahren und über Vorsichtsmaßnahmen im Zusammenhang mit den sich seit einigen Jahren ausbreitenden Raupen des Eichenprozessionsspinner-Falters. Betroffen sind vor allem Eichen im privaten und öffentlichen Grün. Auch in der Gemeinde Lippetal wurde ein erster Befall gemeldet.

Problematisch sind vor allem die möglichen gesundheitlichen Gefahren für Mensch und Tier, die bei Kontakt mit den Brennhaaren auftreten können. Sie reizen die Haut mechanisch und chemisch mit unangenehmen Folgen wie Juckreiz, Hautentzündung, Reizungen der Augen oder Atemwege, Fieber, Schwindel.

Auf die möglichen Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit muss deshalb immer wieder hingewiesen werden: Von den Raupen ist grundsätzlich Abstand zu halten. Jegliche Arten von Raupen und Gespinsten sollten nicht berührt werden. Kinder müssen vor dem Anfassen von Raupen oder solchen Gespinsten gewarnt werden. Eine Bekämpfung der Raupen darf nur von Fachleuten mit entsprechender Sachkunde und Schutzkleidung durchgeführt werden.

Befallene Bereiche sind in Absprache mit dem Ordnungsamt der Gemeinde deutlich erkennbar abzusperren oder mit Warnschildern zu versehen. Nach einem Aufenthalt in befallenen Gebieten sollten zumindest die Haare gewaschen, möglichst geduscht, die Kleidung gewechselt und gewaschen werden. Bei Hautausschlägen nicht kratzen, damit keine Entzündungen entstehen! Bei stärkeren Beschwerden muss ein Arzt aufgesucht werden.

Damit es gar nicht erst zu Befall und solchen Beeinträchtigungen kommt, ist es ratsam, dass jeder Eigentümer von Eichenbäumen jetzt schon seine Bäume wieder aufmerksam nach geschlüpften Larven absucht.

Die Gemeindeverwaltung bittet daher alle Bürgerinnen und Bürger um Aufmerksamkeit. Wurden Nester erspäht oder Prozessionen beobachtet sollte umgehend die Gemeindeverwaltung informiert werden. Ansprechpartner der Gemeinde ist Herr Thorsten Lichte (Telefon 0 29 23/980-212) der die Information an das zuständige Forstamt und den Kreis Soest weiterleiten wird.